

50/84-85

84

1653 Juni 3., Bremgarten

A

SCHREIBEN [DER KOMMANDANTEN VON BREMGARTEN] JOHANN KASPAR ZAY
VON SCHWYZ UND ULRICH SCHOEN VON ZUG [RICHTIG VON
MENZINGEN] AN [BUERGERMEISTER UND RAT VON] ZUERICH

*"In gegenantwort in dero beliebten Schriben [Bauernkrieg] Füegen wir dersel-
bigen zue wissen, das so woll unsere Gnedige Herren undt Oberen also wihr
sambt anwesenden Ambtleüten angelegenlich undt mit allem ernst die Freyen-
empterische Undterthanen zue schuldiger trew undt gehorsamme angemanet, der-
gestalten, wir uff solche formb mehres zue thuen nit wüsten, wan nun aber
sithero der verhafte usschlag widerig an den tag kommen. Wo fornemblich in
deme die Empter Hitzkirch, Sarmistorff undt Villmergen sich so gar mit ihren
ufzügen undt zue diensten der Rebellischen pauren teils in das Veldt gemacht
undt teils sich sonst in der bereitschafft gehalten. Nit weniger die von
Meyenberg undt Mury die angemuetete undt begerte O[berkeitliche] Gisell zue
Bezüegung Jhrer künfftigen trew nit stellen wolten Vorbehalten die ubrigen
Empter. Als ist es uns nit geringes Bethauern, daraus erachten etc. Weillen
aber sitharo sey sich widerumb nacher Hus begeben, undt uns unbekhant, was
sey ferners tentierten möchten, als wellendt ihr uff den nothfahl nit under-
lassen, mit undt Neben anderen Redlichen Eydtgnossen von Jhren ungueten be-
gingen [= beginnen] müglichest abzuehalten".*

Kopie - AH 50, 512-513

85

1690 Juni 30., Schwyz

A

KUNDSCHAFTSAUSSAGE DES EHEMALIGEN LANDSCHREIBERS DER GRAFSCHAFT
BADEN, BARTHOLOMAEUS SCHINDLER, UEBER DAS GELEIT AUF
DER LIMMAT ZU BADEN

*"Auff beschehenes ansinnen Herren Landtamman Jost Rudolff R e d i n g s
von Biberegg vor einem dato gehaltenen dreyfachen Landtrath hat Herr Bartho-
lome Schindler, des Raths, gewesster Landtschreiber [von 1663 bis 1671] undt
hernach [1671-1673] Landtvogt der Graffschafft Baden deponirt undt affirmirt,
demme also sein, wie in denen Vorstehenden von der Statt Baden verfassten
Kundtschafften (das Gleydt auff der Limath betreffend) Verfasset seye: mit*

dem fehrneren bericht, dass, als er Herr Zeüg hernach auf ableiben seines Herren Vorfahren Landtschreiber [Johann Franz] C e b e r g s seel. selbs ad officium der Landtschreiberey khommen, erfahren, das den alten Gleydts Herren das Hochoberkeitlich Gleydt der Statt Baden, auch klein undt gross Bäderen darzu gehörig, einzunehmen, ubergeben worden, hätten selbige muetmasslich ein Gleydtsman zu grossen Bäderen, undt mit Nammen Herr Caspar Gerig [G e r i n g], damahligen [d.h. bis 1652] Besitzer der Wirtschafft zum Rappen [in Baden] selbst substituirt, damit an dem Gleydt nichts verabsaumbt wurde, seye auch allein das Jänige Orth, wo man bey grossen Bäderen alles auff der Limmath sehen undt mit den Schiffen zu länden khönne. Bey disem Gleydt hätten die Jehweilige regierendte Herren Landtvögt beyder Religionen die Gleydtseinmemmer in Vorfallendten streithen oder weygerungen ieder Zeit geschirmbt, so vill er wüsse. Obwohlen die Herren [Bürgermeister und Rat] lob. Standts Zürich an den Tagsatzungen [zu Baden] sich villmahl beschwerth¹, undt desse befreit zu sein allegirt, darüber doch seines erinnerens finaliter nichts resolvirt worden. Herr Zeüg hätte auch von den abgestorbnen alten Gleydtsherren villmahl gehört, das Gleydt wäre einer geringen ertragenheit, undt geben selbs achtung auf die fürfahrendte Schiff in der Zeit der Zurzacher- undt anderer Jahrmärckten, undt niemandt mehr substituirt, was aber seith Sechszehen Jahren nach seiner abreis von Baden (da die Gleydter admodiert worden sein sollen) desswegen vergangen, hätte er keine wüssenschaft. ...

Cantzley Schweytz"

1) vgl. u.a. EA VI 1, 1315 Art. 231 [1676], Art. 236 [1679]

Kopie - AH 50, 514-517 - Seite 516 leer

86

1596 April 30., "Panly [= Pagny] by Seurre"

A

SCHREIBEN DES MARSCHALLS [CHARLES DE GONTAUT, DUC DE] BIRON, AN DAS PARLAMENT VON DOLE

AH 30/4¹

"Jr erklagend üch stedts gegen mir schlechter Sachen halber, welliches alles Jch Jederzyt mitt 100 Cronen ersetzen will, unnd darby die ding beschehend von lütten die des dhein bevelch empfangen. Jch aber hab mich billicher unnd gantz wichtiger sachen gegen üch zuo erklagen, die mitt wüssen unnd willen